



### Fassadenbündige Traufe mit Brettblende

1 ausreichende Belüftungsöffnung nach DIN und Fachregeln achten.

Anwendungstechnik Prinzipdetails 7

### Ortgang mit Überstand

1 Abstand des Ortganglappens zum Stirnbrett (Zahnleiste) ca. 1cm, Wasserabtropfen – konstruktiver Holzschutz!

Anwendungstechnik Prinzipdetails 8

### Wandanschluss mit Doppelkremper und innenliegender Rinne

1 Bessere Lösung als Befestigung mit aufgesetzter Kappleiste und Silikon!

2 Unterspannbahn hochführen

3 Doppelkremper

Anwendungstechnik Prinzipdetails 9

### Dachfläche zwischen zwei aufgehenden Außenwänden

1 Unterspannbahn hochführen

Anwendungstechnik Prinzipdetails 10

### Grat

1 Gratziegel muss mit 0,6 kN/m befestigt werden

Anwendungstechnik Prinzipdetails 11

### Trocken verlegter First mit Firstanschlussziegel

Anwendungstechnik Prinzipdetails 12

### Pultdach über nicht ausgebautem Dachgeschoss, Pultabschluss

- 1 Pultdachziegel muss mit 0,6 kN/m befestigt werden.
- 2 Insektengitter, besser Vogelschutzgitter, ermöglicht aber Luftaustritt.

Anwendungstechnik Prinzipdetails 13

### Pultdach über ausgebautem Dachgeschoss, Pultabschluss

- 1 Pultdachziegel muss mit 0,6 kN/m befestigt werden.
- 2 Insektengitter, besser Vogelschutzgitter, ermöglicht aber Luftaustritt.
- 3 Luftdichtheitsebene
- 4 Wärmebrücke vermeiden!

Anwendungstechnik Prinzipdetails 14

### Schornsteinanschluss

- 1 Das Rückenblech muss so weit unter der Dachdeckung nach oben reichen, dass Wasser nicht überlaufen kann.
- 2 Das untere Ende der Unterspannbahn als Folienrinne ausbilden.

Anwendungstechnik Prinzipdetails 15

### Schleppgaube

- 1 Tropfbleche - konstruktiver Holzschutz!
- 2 Lüfterziegel erforderlich, da Dachanschluss an Rahmenriegel nicht zum Luftaustausch geeignet ist.
- 3 Sperrschicht erforderlich, da bei Dachneigung des Schleppdaches wasserdichtes Unterdach erforderlich!

Anwendungstechnik Prinzipdetails 16